Übungen "Pronto uno" und "Pronto due"

Autor(en): **Baumeler, Franz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **29 (1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-367008

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Übungen «Pronto uno» und «Pronto due»

Franz Baumeler, Vorsteher des Kantonalen Amtes für Zivilschutz Luzern

Im Zivilschutz ist die Ausbildung nicht nur sehr wichtig, sondern auch für die Verantwortlichen sehr anspruchsvoll. Auf Bundesebene ist man sich der Tragweite und Bedeutung aller Fragen im Zusammenhang mit der Ausbildung bewusst. Man hat erkannt, dass im Sinne der Ausgewogenheit der Massnahmen im Zivilschutz der Ausbildung der Zivilschutzpflichtigen in Zukunft vermehrte Beachtung geschenkt werden muss. Nicht nur an das Instruktionspersonal, sondern auch an die Kader werden hohe Anforderungen gestellt. Auf Antrag des Bundesrates und des Bundesamtes für Zivilschutz hat das eidgenössische Parlament im letzten Herbst, trotz Finanzknappheit, für die Belange der Zivilschutzausbildung höhere Kredite gesprochen, in der Meinung, dass auch die Kantone und Gemeinden in diesem Bereich mit entsprechenden Krediten nachziehen werden. Alle Fachleute sind sich darin einig, dass die mit der Ausbildung zusammenhängenden Fragen und Probleme von allen Zivilschutzverantwortlichen nicht nur heute, sondern erst recht in der Zukunft ganze Aufmerksamkeit erfordern und zu einer stark belastenden Daueraufgabe werden.

Langfristiges Ausbildungskonzept

In der Erkenntnis dieser Tatsache haben wir vor Jahren für unseren Kanton ein langfristiges Ausbildungskonzept erarbeitet und den Ortschefs anlässlich von Rapporten eröffnet. In der Meinung, dass wir für unsere Zivilschutzorganisationen lebensfähige, einsatzbereite Formationen nur durch einen systematischen Aufbau und durch eine gezielte Rekrutierung und Schulung der Kader erreichen können, sind die Ortschefs anlässlich der Mai-Rapporte 1978 darauf aufmerksam gemacht worden, dass im Jahre 1982 alle Pionier- und Brandschutzformationen unter der Führung der Ortsleitung auf den Ausbildungszentren in einem längerdauernden Einsatz auf ihre Einsatzbereitschaft überprüft werden sollen.

Ortschefs demissionierten

Vorerst galt es, die Ortsleitungsstäbe zu formieren und zu schulen. In verschiedenen Stabsübungen unter der Leitung unseres Amtes und teilweise auch unter der Leitung der Ortschefs wurden die Ortsleitungsstäbe derart auf ihre Aufgabe vorbereitet, dass es möglich sein sollte, die vorgeschriebenen Übungen vollständig unter der Verantwortung der Ortschefs durchzuführen. Wir waren uns dabei bewusst, dass mit diesem Auftrag an die Zivilschutzverantwortlichen der Gemeinde sehr hohe Anforderungen gestellt wurden. Dass dieses Ziel in einigen Fällen vermutlich zu hoch gesteckt war, geht auch aus der übermässig grossen Anzahl von Demissionen von Ortschefs und Ortschef-Stellvertretern auf Ende 1981 hervor.

Ablauf der Übungen

Die 72 Übungen im Jahre 1982 laufen alle unter dem Decknamen «Pronto», was nichts anderes bedeutet als «einsatzbereit». Die zum Einsatz gelangende Formation des Pionier- und Brandschutzdienstes einer Gemeinde läuft unter dem Namen «Pronto uno». Dieser steht eine Dienstleistungsformation einer andern Gemeinde unter dem Namen «Pronto due» zur Verfügung. Im Jahre 1983 findet der Wechsel unter den Gemeinden statt, indem «Pronto uno» zu «Pronto due» wird und umgekehrt. Auf diese Weise kommen alle Pionier- und Brandschutzformationen innerhalb von zwei Jahren zu einem Einsatz unter möglichst ernstfallmässigen Bedingungen.

In einem für jede Gemeinde erlassenen Befehl wurden für die Übung «Pronto uno» folgende Übungsthemen und Zielsetzungen festgelegt:

- Vorbereitung und Durchführung durch die Zivilschutzorganisation im Rahmen der Übung für Stäbe;
- Vorbereitung der Kader der Einsatzformationen (Detachemente, Züge oder Gruppen, je nach Grösse der Gemeinde) gemäss eigenem Programm der Ortsleitung oder Betriebsschutzleitung in einem Kadervorkurs in der Gemeinde.
- *1. Tag:* Kommunale oder betriebliche Übung, Weiterbildung der Ortsleitung bzw. Betriebsschutzleitung sowie der Einsatzformationen innerhalb der eigenen Gemeinde mit dem gemeindeeigenen Material bzw. Material des Betriebes.
- *2. Tag:* Verschiebung mit eigenen Mitteln von der Gemeinde auf ein Ausbildungszentrum, wo unter der Leitung der Verantwortlichen des Ausbildungszentrums eine Übung zur Überprüfung der Einsatzbereitschaft stattfindet. Für Formationen in Detachementsgrösse steht das kantonale Zivilschutzausbildungszentrum in Sempach zur Verfügung, für jene mit Zügen und Gruppen die regionalen Ausbildungszentren Blattig/Kriens, Hitzkirch, Schötz und Schüpfheim, die kleinere Übungspisten aufweisen.

Was wird erwartet?

Zur Beurteilung kommen folgende Punkte:

a) *Ortsleitung:* Organisation, Führung, Nachrichtenbeschaffung, Versorgung, Transporte.

b) *Formation:*
- Führung durch das formationseigene Kader;
- Vollständigkeit der Kader, Ausbildungsstand;
- Erkundung, Sofortmassnahmen, Lagebeurteilung, Entschlussfassung und Auftragserteilung gemäss Schadenlage;
- Zustand, Vollständigkeit und Einsatzbereitschaft des Matrials sowie der persönlichen Ausrüstung;
- fachlich richtige Handhabung der Gerätschaften;
- Sicherstellung der Verbindungen;
- Funktionstüchtigkeit der Verletztennester über Stunden oder Tage.

Als weitere wichtige Auflage wurde von uns festgelegt, dass der Einsatz vom frühen Vormittag ohne Unterbruch über den Mittag bis in den Nachmittag hinein andauern muss, mit dem Ziel, dass Kader und Mannschaft ihre Leistungsgrenzen kennenlernen, ihre Kräfte für die ganze Übungsdauer einzuteilen verstehen und die Probleme der Ablösungen innerhalb der eingesetzten Formation über die Essenszeiten gelöst werden müssen. Im allgemeinen Befehl unseres Amtes wurden noch weitere Details festgelegt, wie Rechnungsführung, Verpflegungsorganisation, und Transporte durch die Gemeinde bzw. den Betrieb.

Überdies wurde angeordnet, dass alle Eingeteilten der PBD-Formationen (also auch Überbestände) zur Übung anzutreten haben. Vor Beginn der Einsatzübung werden die Einsatzformationen auf die Bestände gemäss Gliederung und Sollbestand reduziert. Fehlende Kader werden durch untere Chargen besetzt, und Überzählige betreiben unter der Leitung von Instruktoren Detailausbildung. Der Verhütung von Unfällen wird grösste Beach-

tung geschenkt. Deshalb müssen mit allen zum Einsatz gelangenden Zivilschutzpflichtigen am Vortage die Sicherheitsvorschriften durchgearbeitet werden.
Die zweitägige Übung der Dienstleistungsformation unter dem Namen «Pronto due», welche der Grösse und der Sollbestände von «Pronto uno» entspricht, findet auf dem Ausbildungszentrum statt. Das Kader wird vorgängig zu einem Kadervorkurs aufgeboten (Zugchefs und Detachementschefs zwei Tage, Gruppenchefs einen Tag).

Für die Übung selbst sind folgende Themen und Zielsetzungen festgelegt:
- Vorbereitung und Durchführung durch die Verantwortlichen des Ausbildungszentrums, welches auch die Übungsleitung stellt.
- Vorbereitung des Kaders «Pronto-due»-Formation im KVK auf die Aufgaben als Dienstleistungsformation, Detailausbildung gemäss speziellem Arbeitsprogramm, Schiedsrichter- und Figurantenschulung.
- Übung als Dienstleistung:

  a) *1. Tag:* Herrichten der Übungspiste für die Einsatzübung, Detailausbildung, Figurantenschulung, Aufgaben als Sicherheitsleitungsbedienung.

  b) *2. Tag:* Einsatz als Schiedsrichter, Figuranten, Bedienung der Sicherheitsleitungen, Überzählige betreiben Detailausbildung unter der Leitung von Instruktoren.

Testübungen
Im Jahre 1981 sind auf allen Zentren Testübungen durchgeführt worden. Vor Beginn mussten noch mehrere Probleme gelöst werden, welche vor allem auf dem materiellen Sektor auftraten. Während die Dienstleistungsformation «Pronto due» das Material des Ausbildungszentrums zur Verfügung hat, muss die Einsatzformation «Pronto uno» das gemeindeeigene bzw. betriebseigene Material «entmotten» und damit auf dem Ausbildungszentrum antreten. Die ersten «Probegaloppe» haben gezeigt, dass verschiedenes Material, obwohl teilweise noch nie eingesetzt, nicht ohne Schwierigkeiten und Reibungen eingesetzt werden kann. Die Ende Jahr durchzuführende Auswertung wird hier sicher wertvolle Aufschlüsse geben.

Improvisieren
Da vor allem das Feuerwehr- und Sanitätsmaterial des Zivilschutzes den Feuerwehren für den Friedenseinsatz zur Verfügung steht, musste dafür gesorgt werden, dass am zweiten Tag der Übung, während sich die Formationen vom Wohnort bzw. Betrieb zum Zentrum begeben, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr materiell gewährleistet bleibt. Während dies in grösseren Gemeinden, welche über genügend Feuerwehrmaterial verfügen, ohne Probleme gelöst werden kann, musste im Einvernehmen mit dem Kantonalen Feuerwehrinspektorat festgelegt werden, dass sich die Feuerwehrkommandanten mit den Nachbarsfeuerwehren absprechen. Wenn materielle Engpässe entstehen, können die Gemeinden von einem durch das Kantonale Amt organisierten, zentral angelegten Matrialdepot das nötige Material für die Dauer der Übung beziehen.

Abschliessend ist zu erwähnen, dass das Ergebnis der Überprüfung der Einsatzbereitschaft dem Kantonalen Militärdepartement, den Gemeindebehörden bzw. Betriebsdirektionen in einem Bericht bekanntgegeben wird. Darin wird festgehalten, ob die Formation einsatzbereit, bedingt einsatzbereit oder nicht einsatzbereit ist. Auf Ende des Jahres werden wir alle Übungen analysieren und daraus die entsprechenden Konsequenzen für die nächsten Jahre ziehen. Die Ergebnisse werden sicher sehr wertvoll sein.

PROTECTION CIVILE PROTEZIONE CIVILE ZIVILSCHUTZ

Zivilschutz der Stadt Zürich

Wir suchen für unseren hauptamtlichen Lehrkörper einen

Instruktor

für die Ausbildung von Formationen, Stäben und Leitungen. Es handelt sich um eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit im Dienste unserer Bevölkerung.

Anforderungen:
- Persönlichkeit mit Freude an der Lehrtätigkeit
- abgeschlossene berufliche Ausbildung
- pädagogisches Geschick, Fähigkeit, zu begeistern
- Praxis in der Instruktion
- selbständige Behandlung von Problemen im Zusammenhang mit der Unterrichtsgestaltung
- rasche Auffassungsgabe, aufgeschlossen für neue Aufgaben
- gute Umgangsformen
- Idealalter 30–45 Jahre
- Schweizer Bürger
- wenn möglich Uof oder Of

Wir bieten:
sichere Anstellung, Aufstiegsmöglichkeiten, zeitgemässe Besoldung.

Stellenantritt:
nach Vereinbarung. Arbeitsort: Zürich-Enge

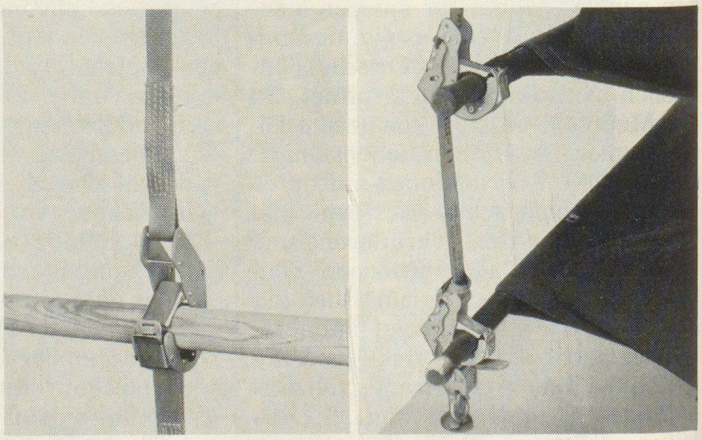
Anmeldung:
Die Stellenbewerbung ist unter Beilage eines Lebenslaufes, von Zeugniskopien, Foto, Handschriftprobe und Angabe von Referenzen

bis spätestens 15. März 1982

dem Amt für Zivilschutz der Stadt Zürich, Tödistrasse 48, Postfach, 8039 Zürich, einzureichen.

Auskünfte erhalten Sie von Herrn H. Ceramella, Stabschef, Telefon 01 201 73 16

SpanSet Spezial-Halterung



Für Tragbahren und Notliegen.

SpanSet AG · 8634 Hombrechtikon
Telefon 055-42 22 45

SpanSet®
Sicher ist sicher.